



**RUHRFUTUR**

EINE GEMEINSAME BILDUNGSINITIATIVE  
VON STIFTUNG MERCATOR, LAND, KOMMUNEN  
UND HOCHSCHULEN FÜR DAS RUHRGEBIET

PRESSEMITTEILUNG

## **Verbesserung der Unterrichtsqualität: Grundschulen ziehen positive Zwischenbilanz**

**18 Grundschulen aus Essen und Mülheim an der Ruhr präsentierten die Ergebnisse aus drei Jahren systematischer Schulentwicklung im Rahmen von RuhrFutur**

**Essen/Mülheim, 3. Juli 2017 – Drei Jahre lang arbeiteten 18 Grundschulen aus Essen und Mülheim an der Ruhr im Rahmen von RuhrFutur an der Verbesserung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität. Mit Erfolg: In der Stadthalle Mülheim präsentierten sie heute die Ergebnisse und zogen eine erste positive Bilanz.**

Ein positives Fazit zogen die Schulen insbesondere was die Verbesserung der Unterrichtsgestaltung, des Lernklimas und der Motivation sowie der Zusammenarbeit mit Eltern und des Umgangs mit einer vielfältigen Schülerschaft angeht. Aber auch Themen wie Sprachbildung, individuelle Förderung oder kooperative Lernformen standen in den vergangenen drei Jahren auf der Agenda der Schulleitungen und Lehrkräfte. Viele dieser Inhalte finden sich auch im Referenzrahmen Schulqualität NRW, der alle Qualitätsaspekte und aktuellen Qualitätsanforderungen an Schule und Unterricht bündelt. So wurde sichergestellt, dass die Maßnahme den teilnehmenden Schulen die Orientierung bietet, die Politik und Bildungsforschung von Schulentwicklungsprozessen erwarten.

„Ich freue mich über das positive Fazit der Schulen“, so Mark Becker, Programmleiter bei RuhrFutur. „Das zeigt, dass die Maßnahme funktioniert, und ist ein wichtiges Signal auch für die weiteren Schulen, die zurzeit noch mitten im Prozess stehen.“

Gestartet im Sommer 2014 mit 18 Grundschulen ausschließlich aus Essen und Mülheim an der Ruhr, wurde das Vorhaben 2016 um 23 Grundschulen aus Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Mülheim und Herten erweitert. Drei Jahre lang unterstützten Schulentwicklungsberater sie dabei, sich in den Bereichen Schulleitungshandeln und Steuergruppenarbeit sowie Schulkultur und Curriculum systematisch weiterzuentwickeln. Die Schulen identifizierten zunächst individuell ihre jeweiligen Herausforderungen und konkreten Ziele. Anschließend begleiteten die Berater sie bei der Strategieentwicklung und der Umsetzung in die Praxis. Darüber hinaus wurden Schulleitungen und Lehrkräfte zum Thema Schulentwicklung und allgemeiner Didaktik fortgebildet, so dass der Entwicklungsprozess auch über die Projektlaufzeit hinaus fortgesetzt werden kann. Dabei wird die Weiterentwicklung der Schule zu einer Organisation vorangetrieben, die alle Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt, und durch deren individuelle Förderung zur bestmöglichen Stärkung ihrer Persönlichkeit, zur Entfaltung ihrer Potenziale und zur Entwicklung von Kompetenzen führt.

Während die Grundschulen der zweiten Runde noch mitten im Prozess sind, endete die Maßnahme für die ersten 18 Schulen nun nach drei erfolgreichen Jahren. Der Entwicklungsprozess ist aber auch für sie noch nicht abgeschlossen und soll nach dem Ende der Maßnahme weitergeführt werden.

Eine Liste aller teilnehmenden Schulen finden Sie unter <http://www.ruhrfutur.de/Grundschulentwicklung>



## RUHRFUTUR

EINE GEMEINSAME BILDUNGSINITIATIVE  
VON STIFTUNG MERCATOR, LAND, KOMMUNEN  
UND HOCHSCHULEN FÜR DAS RUHRGEBIET

### Über RuhrFutur

RuhrFutur ist eine gemeinsame Bildungsinitiative von Stiftung Mercator, Land Nordrhein-Westfalen, der Städte Dortmund, Essen, Gelsenkirchen, Herten, Mülheim an der Ruhr und dem Regionalverband Ruhr sowie der Ruhr-Universität Bochum, der Fachhochschule Dortmund, der Technischen Universität Dortmund, der Universität Duisburg-Essen, der Hochschule Ruhr West und der Westfälischen Hochschule. Ihr Ziel ist eine Verbesserung des Bildungssystems in der Metropole Ruhr, um allen Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet Bildungszugang, Bildungsteilhabe und Bildungserfolg zu ermöglichen. RuhrFutur bindet bereits bestehende Bildungsinitiativen ein und vernetzt diese miteinander. So werden vor allem der Wissens- und Erfahrungstransfer zwischen den einzelnen Kommunen und den Hochschulen verbessert und daraus resultierende Erkenntnisse allgemein zugänglich gemacht.

Weitere Informationen unter [www.ruhrfutur.de](http://www.ruhrfutur.de)

### Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Daniel Laprell  
Kommunikationsmanager  
RuhrFutur gGmbH  
Tel. 0201-177878-12  
[daniel.laprell@ruhrfutur.de](mailto:daniel.laprell@ruhrfutur.de)